



4

ist vorzüglich gelungen. An der tiefer liegenden, zur repräsentativen Schauseite bestimmten Gartenfront erscheint das Gebäude um ein volles Sockelgeschoß erhöht und weit ansehnlicher als zur Dorfstraße hin (*Abb. 2*). Ursprünglich ist der Aspekt vom Rosental aus gewiß noch eindrucksvoller gewesen. Man sah das Schloßchen mehr aus der Tiefe, denn die neuen Straßen im Auengrund wurden etwa 1,50 Meter aufgeschüttet. Trotzdem bleibt der Eindruck vom Park her stattlich genug. Die enge Umbauung der Hofseite – das Erbe kapitalistischer Bodenspekulation – versinkt vor dem schönen Bild. Frei und gelöst tritt das Schloßchen hervor. Alte Bäume stehen ihm schirmend zur Seite, Park und Bauwerk verschmelzen zu stilvoller Harmonie.

Heiter und festlich gibt sich die Gartenfront. Hinter dem abgerundeten Mittelbau treten die schlichteren Seitenflügel entschieden zurück. In drei Geschossen umschließt der Turmtrakt die überein-